

Olla

Oberlienzer Hoargascht

9. Jahrgang

Ausgabe № 33

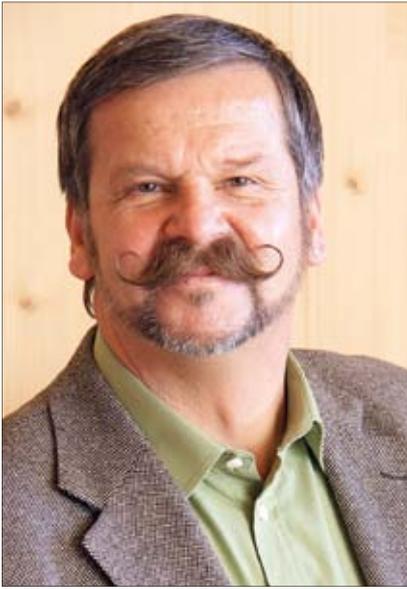
Juli 2011



Bataillonsschützenfest in Oberlienz

Beim Bataillonsschützenfest in unserer Gemeinde bot sich den Zuschauern ein farbenprächtiges Bild. Nach dem festlichen Gottesdienst marschierten über 30 Fahnenabordnungen, die acht Kompanien des Lienzer Talbodens, die Ehrenkompanie St. Johann i. W. sowie die Musikkapellen Außervillgraten und Oberlienz bei der Defilierung auf.

Fähnrich Alois Außersteiner wurde zum Ehrenobmann der Kompanie Oberlienz ernannt.



Liebe GemeindebürgerInnen!

Ich begrüße alle Leserinnen und Leser der Juliausgabe unserer Gemeindezeitung OHa (Oberlienzer Hoargascht).

Laut 100jährigem Kalender beeinflussen die Planeten Mond, Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus und Merkur das Wetter und das Klima, und somit auch den Erfolg oder Misserfolg der Ernten.

Früher haben die Landwirte diesem Kalender und den Bauernregeln sehr viel Beachtung beigemessen, wie z.B. „Wetter das die vierzig Märtyrer senden, wird erst nach vierzig Tagen enden“.

Obwohl sich die Umweltbedingungen mit Klimaerwärmung und vielen anderen Faktoren auf unserem Planeten stark verändert haben, ist es doch erstaunlich, wie oft Kalender und Bauernregeln mit ihren Prognosen richtig liegen.

2011 steht im Zeichen der „Venus“ (Beginn 21. März – Ende 20. März 2012) und kündigt ein warmes und feuchtes Wetter an.

Tatsache ist, dass der heurige Frühling zu warm und zu trocken war. Fehlende Niederschläge führten zu

beträchtlichen Ernteeinbußen in der Landwirtschaft. Ende Mai drehte die Großwetterlage und tagtäglich Regen verhinderte dann den Beginn der Heuernte. Schwierige Zeiten für die Landwirte. Man kann nur hoffen, dass sich das Wetter mit der Sommersonnenwende wieder ändert.

In der Sitzung vom 9.3.2011 hat der Gemeinderat beschlossen, die Zuweisung einer eigenen Postleitzahl zu beantragen.

Nach dem nun die Voraussetzungen gegeben sind, wird der Gemeinde Oberlienz, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2011, die Postleitzahl 9903 zugewiesen. Diese Postleitzahl gilt für die Ortsteile Oberlienz, Oberdrum und nun auch für die Ortschaft Glanz (bisher 9951).

Ab dem Zeitpunkt der Umstellung ist auf Sendungen an Empfänger im Gemeindegebiet von Oberlienz, nur mehr die neue Postleitzahl 9903 anzugeben (genauere Information erfolgt per Postwurf). Die vorgeschlagene Neuordnung der Hausnummern, nach Ortsteilen oder eventuellen Straßennamen, fand keine mehrheitliche Zustimmung im Gemeinderat. Daher behalten die zugeteilten Hausnummern weiterhin ihre Gültigkeit und wird nur die Postleitzahl auf 9903 geändert.

Mit 1. Juli tritt die Tiroler Raumordnungsgesetznovelle (LGBl. Nr. 48/2011) und die Tiroler Bauordnungsnovelle (TBO LGBl. Nr. 48/2011) in Kraft. Speziell die TBO bringt viele Neuerungen und Veränderungen, sowohl für die Baubehörde als auch für die Bauwerber. Darum möchte ich an dieser Stelle einen Appell an die BürgerInnen richten. Nützen sie das kostenlose Angebot der Baubehörde (Gemeinde), sich vor Beginn eines geplanten Neu-, Zu- oder Umbaus, einer Verwendungszweckänderung oder der Errichtung einer Solar- oder Photovoltaikanlage zu erkundigen, ob das Vorhaben anzeige- oder bewilligungspflichtig ist. Weiters ist zu prüfen, ob eine solche bauliche Anlage in der bestehenden Widmungskategorie des Grundstückes zulässig ist, ob ein

Bebauungsplan besteht oder die Erlassung eines solchen eventuell notwendig wird. Dadurch läßt sich, neben unnötigen Umplanungen und damit verbundener Mehrkosten, ganz leicht so mancher Ärger von vornherein vermeiden.

Die EU hat 2011 zum Jahr der Freiwilligkeit und des Ehrenamtes ausgerufen. Wir können uns in der Gemeinde über viel freiwilliges Engagement in den Vereinen, in Organisationen oder im Bereich der Nachbarschaftshilfe freuen. Dafür möchte ich allen ein aufrichtiges Dankeschön sagen.

Ab 11. Juli wird wieder die Sommerbetreuung der drei Sonnendörfer durchgeführt. Die Kinder werden vom 11. Juli bis 5. August 2011 im Kindergarten Oberlienz und vom 8. bis 26. August 2011 im Kindergarten Gaimberg betreut. Es haben sich im Schnitt 20 Kinder angemeldet. Die Betreuung übernehmen die Kindergartenpädagoginnen Sara Theurl und Raphaela Waldner.

Aus den vielen Veranstaltungen im heurigen Sommer ragen die Großveranstaltungen der Schützen und der Plattler (Bezirks-Bataillonsschützenfest und Bezirkstrachtenfest) heraus. Ich wünsche den Plattlern gutes Gelingen und vor allem schönes Wetter.

Herzlich gratulieren möchte ich den Mädchen unserer Volksschule. Sie haben den Vizemeistertitel im Volksschulcup in Klagenfurt gewonnen. Vergelt's Gott allen Lehrern, Betreuern, Eltern und Sponsoren!

Ebenfalls Gratulation an die Feuerwehr Glanz. Sie erreichten beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Ebbs den 2. Platz in Silber A und haben sich damit wieder für den Bundesfeuerwehrwettbewerb qualifiziert.

Das Kindergarten- und Schuljahr 2010/2011 ist zu Ende. Ich wünsche allen Lehrpersonen, Kindergartenpädagoginnen und Kindern erholsame Ferien und allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern eine schöne Urlaubszeit.

Euer Bürgermeister
Martin Huber

Znopp Josef

30 Jahre Gemeinderat (6 Jahre Gemeindevorstand), 12 Jahre Vizebürgermeister, Agrarausschussmitglied, Alpherr, 70 Jahre Mitglied der Freiw. Feuerwehr Oberlienz, 57 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle, Mitglied der Plattler

Am 1. Juni 2011 wurde Josef Znopp vlg. Znopp unter großer Anteilnahme der Bevölkerung ausnahmsweise nah und fern zu Grabe getragen.

Der Znopp Sepp wurde am 3. März 1925 geboren und ist mit seinen 10 Geschwistern am Znoppshof aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule Oberlienz arbeitete er am elterlichen Hof. Mit 18 Jahren musste er zum Kriegsdienst einrücken. Bei einem Lawinenabgang im italienisch-französischen Grenzgebiet wurde er als einziger seiner Truppe nach 10 Stunden lebend geborgen. Vielleicht war dieses Ereignis prägend für seinen späteren Lebensweg.

In seiner für ihn typischen ruhigen Art, immer verbunden mit einem spitzbübischen Lächeln, war er zeitlebens für alle ein Vorbild



an Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Freiwilligkeit und Verlässlichkeit. Alles Werte, die in unserer heutigen Gesellschaft leider mehr und mehr verloren gehen.

Er war ein angenehmer und ruhiger Gesprächspartner. In heiklen Situationen war er stets bemüht, ausgleichend zu wirken

und die Mitmenschen davon zu überzeugen, dass die Stärke einer Gemeinschaft nur im Zusammenhalt besteht.

Dies hat er über Jahrzehnte im Gemeinderat, bei der Feuerwehr, Musik, Agrar usw. gelebt und gepflegt.

Seine ganz große Leidenschaft galt aber der Landwirtschaft. Er war bis zu seinem plötzlichen Ableben Bauer mit Leib und Seele. Sein Motto war: „Aufgeschlossen gegenüber dem Fortschritt, aber die alten Werte nicht bedenkenlos aufgeben.“

Mit dem Znopp Sepp haben wir einen Freund und Kameraden verloren.

**Lieber Sepp,
Vergelt's Gott für alles!**

Bgm. Martin Huber

Der Oberdrumer Kichplatz

Der ehrwürdige Nussbaum am Vorplatz der Oberdrumer Kirche musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Der alte Baumstumpf wurde als „Schlag“ für eine Friedenstaube verwendet. Friedl Lercher, Gemeinderat Gerhard Wibmer und Bürgermeister Martin Huber zeichnen für die künstlerische und florale Gestaltung verantwortlich.

Den Gesamtplan für den Vorplatz hat Tischlermeister Walter Gander, im Zuge der Kirchenrenovierung in Oberdrum, erstellt. Mit viel Kreativität und Idealismus werden in unserer Gemeinde Kleinode gestaltet.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Helfern herzlich.





Der organisierte „Sperrmüll-Tsunami“

Ein Beweis dafür, dass es uns immer noch sehr, sehr gut geht, ist die alljährliche Sperrmüllsammlung. So wurde auch heuer wieder eine Menge von ca. 25 Tonnen entsorgt. Die gleichzeitig durchgeführte Altholzsammlung, die nochmals im Herbst wiederholt wird, ergab ebenfalls eine beachtliche Menge (8,5 Tonnen) Altholz, das wieder einer sinnvollen Verwertung zugeführt wird.

Erfolgreicher Start in das neue Musikjahr!

Das wochenlange fleißige Proben und Üben hat sich ausgezahlt, wenn wir auf unser diesjähriges Frühjahrskonzert zurückblicken. Am 14. Mai 2011 luden wir dazu in den Kultursaal ein und freuten uns, dass so viele Musikbegeisterte aus Nah und Fern unserer Einladung gefolgt sind.

Mit der Eröffnungsmelodie der Olympischen Spiele von Seoul 1988 „The Olympic Spirit“ von John Williams begann unser anspruchsvolles Musikprogramm. Weiter ging es mit schwungvollen, spanischen Rhythmen zusammen-

ten zum ersten Mal bei der Kapelle aus, ihnen wurde das Juniorleistungsabzeichen überreicht. Stefanie Gutternig und Sandra Zeiner, beide auf der Klarinette, erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und

lius Fucik verabschiedete sich die Kapelle in eine kurze Pause.

Das diesjährige Frühjahrskonzert stand unter dem Motto „Ins Land hinaus“, mit dem gleichnamigen Marsch von Siegfried Rundel wurde die zweite Hälfte des Konzertes eröffnet. Es folgte die Polka „Ein mährischer Traum“ von Václav Popelák, bevor mit einem außergewöhnlichen Marsch im Programm fortgefahren wurde: „Alte Kameraden Swing“ eine Komposition von Carl Teike, die traditionelle Marschteile mit modernen Swingelementen kombiniert. Dann trat wiederum ein Jungmusiker in das Rampenlicht, Markus Stotter bewirkte mit dem wunderschönen Posaunen Solo „When I walk alone“ von Jan Hardermann Gänsehaut-Feeling im Saal. Es folgte das Stück „La Storia“ von Jacob de Haan, einer Filmmusik der etwas anderen Art, denn hier wird nicht die Musik zu einer bestehenden Handlung geschrieben, sondern jeder darf sich seine eigene Geschichte zur Musik denken. Damit war man auch schon am Ende des Konzertes angelangt und die Kapelle verabschiedete sich mit dem schwungvollen Potpourri „Dankeschön Bert Kaempfert“. Das Publikum war sichtlich begeistert vom abwechslungsreichen Konzertprogramm, das von unserem Kapellmeister Michael Mattersberger zusammengestellt wurde. Gerne wurden noch zwei Zugaben gespielt, zum Einen der „Edelweiß Marsch“ wobei das Trio gesungen wurde und zum Anderen der „92er Regimentsmarsch“.

Wie bereits berichtet, wurde im letzten Jahr der Beschluss gefasst, neue Männerjoppen und neue Hüte für die gesamte Kapelle anzuschaffen mit dem Ziel, diese



gefasst in der Ouvertüre „Feste in Valencia“ von Gottfried Ploho-vich, ehe zwei Jungmusiker in den Mittelpunkt traten. Lisa Erler und Michael Stotter bewiesen eindrucksvoll ihr musikalisches Talent und begeisterten das Publikum mit dem Stück „Murzel und Purzel“, einer Konzertpolka für zwei Klarinetten. Ein besonderer musikalischer Höhepunkt erwartete die Zuhörer auch beim nächsten Stück, dem Walzer „Nachtschwärmer“ von Carl Michael Ziehrer. Dabei wurde die langsame Walzermelodie von unseren Musikanten Andreas Erler, Julius Lobenwein, Markus Stotter, Martin Totschnig und Hannes Tschappeller gesungen.

Es folgte die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen. Johannes Erler (Flügelhorn) und Lukas Gomig (Trompete) rück-

Posaunist Simon Stotter wurde im Rahmen des Konzertes das Silberne Leistungsabzeichen verliehen. Auch ein „Goldenes“ konnte in diesem Jahr übergeben werden, Markus Stotter, ebenfalls auf der Posaune, stellte sich dieser Herausforderung und legte die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Desweiteren wurde unser Kapellmeister Michael Mattersberger für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, außerdem erhielt er das silberne Verdienstzeichen des Landesverbandes für seine insgesamt 20-jährige Tätigkeit als Jugendreferent und Kapellmeister. Herzliche Gratulation noch einmal den fleißigen JungmusikerInnen, sowie unserem Kapellmeister, dem überdies noch ein herzlicher Dank für sein Engagement gebührt!! Mit dem „Florentiner Marsch“ von Ju-

beim Frühjahrskonzert 2011 zu präsentieren. Dank unseres fleißigen Trachtenwartes Hansjörg Baumgartner, der sehr viel Zeit investiert und Engagement an den Tag gelegt hat, konnte dieser Termin auch eingehalten werden. Voller Stolz präsentierten vier Musikanten und vier Musikantinnen erstmals die neuen Jacken bzw. Hüte. Ein herzliches Vergelt's Gott auch Hansjörg Mattersberger, der uns mit seiner Kompetenz und seinen guten Kontakten vor allem in Sachen Finanzierung und Förderung enorm unter die Arme gegriffen hat. Besonders freut es uns, dass auch unser Vorschlag der „Hutpatenschaft“ so gut angekommen ist und wir möchten uns vorab bei allen Spendern für die großzügigen Unterstützungen bedanken, wie versprochen spielen wir gerne

allen, vorausgesetzt es wird gewünscht, einen Marsch im Laufe der Saison!

Mit dem dem Frühjahrskonzert ist uns wiederum ein erfolgreicher Start in ein neues Musikjahr gelungen, auch heuer stehen wieder zahlreiche Ausrückungen auf unserem Terminkalender. Diese, sowie aktuelle Berichte Fotos, etc. findet ihr selbstverständlich auf unserer Homepage www.mk-oberlienz.at. Abschließend möchten sich die Musikanten und -innen noch ein-



mal bei allen Besuchern für das Kommen und die Unterstützung bedanken. Wir hoffen, ihr seid auch bei den nächsten Konzerten und Ausrückungen wieder mit dabei!

Katja Eisendle

VOLKSBEWEGUNG



GEBURT

27. April 2011:

Peter Oberhauser

Sohn der Brigitte Maria Oberhauser, geb. Weiter und des Markus Oberhauser, Oberdrum

EHESCHLISSUNGEN

16. April 2011:

Peter Ruggenthaler mit **Regina Egger**

21. Mai 2011:

Daniel Steiner mit **Sonja Steiner**, geb. Guggenberger

3. Juni 2011:

Günther Sussitz mit **Maria Sussitz-Huber**, geb. Huber

3. Juni 2011:

Markus Oberhauser mit **Brigitte Oberhauser**, geb. Weiter

TODESFÄLLE

29. Mai 2011:

Josef Znoppe, vlg. Znoppe, Oberlienz

28. Juni 2011:

Rita Gutternig, geb. Duregger, Oberdrum



Die Firmlinge und die Eltern möchten sich bei Herrn Pfarrer Josef Wieser und Frau Mathilde Dellacher für die Firmvorbereitung, bei der Musikkapelle Oberlienz und bei Herrn Gabriel Forcher mit Gruppe für die musikalische Umrahmung sowie bei der JB/LJ Oberlienz/Oberdrum für die Agape recht herzlich bedanken. DANKE!!!



„Gesunde Jause“ in der Volksschule Oberlienz

Im Schuljahr 2010/11 wurde in unserer Volksschule einmal im Monat von den Elternvertretern eine „Gesunde Jause“ angeboten. Danke an alle, die einen Beitrag an dieser Aktion geleistet haben.

Der Genuss von:

- selbst gebackenem Brot, selbst zubereitetem Joghurt
- Obst, Gemüse je nach Jahreszeit
- Mandeln, Nüssen sowie Tee und Apfelsaft wurde von den Schülern und Lehrern sehr geschätzt und dankbar angenommen.



Die gesunde Ernährung wird auch im Unterricht den Kindern näher gebracht.

Die Lehrer und Schüler bedanken sich recht herzlich dafür.



SPEISEPLAN WPH LIENZ 2011			
	VOLLKOST	DIABETES-KOST	VEGETARISCHE KOST
Di: 28.06.	Bäuerliche Maissuppe	Bäuerliche Maissuppe	Bäuerliche Maissuppe
Me:	Bratwurst mit Röstkartoffel	Bratwurst mit Röstkartoffel Wirsingkohli	Buntes Zuchingemüse mit Röstkartoffel, Salat
Mi: 29.06.	Wirsingkohli	Grießflammerie	Grießflammerie
Do: 30.06.	Grießflammerie	Rindsuppe	Rindsuppe
Fr: 01.07.	Rindsuppe	Tiroler Speckknödel mit Krautsalat	Gemüseknödel mit Sommersalat
Sa: 02.07.	Tiroler Speckknödel mit Krautsalat	Gemischtes Kompot	Gemischtes Kompot
So: 03.07.	Gemischtes Kompot	Kohlraabi-Suppe	Kohlraabi-Suppe
Mo: 04.07.	Kohlraabi-Suppe	Schöpfkottlet nach Bauernart	Schwelskates nach Bauernart
	Schöpfkottlet nach Bauernart	Röstlinschen und Speckbohnen	Petersilkartoffel, Gemüsesalat
	Röstlinschen und Speckbohnen	Marillen-Streuselkuchen	Marillen-Streuselkuchen
	Marillen-Streuselkuchen	Stangensellerie-Suppe	Stangensellerie-Suppe
	Stangensellerie-Suppe	Kärntner Kasnudel mit Reibkase	Kärntner Kasnudel mit Reibkase
	Kärntner Kasnudel mit Reibkase	Grüner Salat mit Gurken	Grüner Salat mit Gurken
	Grüner Salat mit Gurken	Dessert	Dessert
	Dessert	Knoblauchcremesuppe	Knoblauchcremesuppe
	Knoblauchcremesuppe	Majonäresalat vom Rind	Majonäresalat vom Rind
	Majonäresalat vom Rind	Zapfenkroketten, Gemüsearterlei	Zapfenkroketten, Gemüsearterlei
	Zapfenkroketten, Gemüsearterlei	Schokoladepudding	Schokoladepudding
	Schokoladepudding	Crèmesuppe	Crèmesuppe
	Crèmesuppe	Östirler Kalbsrolbraten	Östirler Kalbsrolbraten
	Östirler Kalbsrolbraten	Mandelbroccoli und Reis	Mandelbroccoli und Reis
	Mandelbroccoli und Reis	Mascarponecreme mit Himbeermarmelade	Mascarponecreme mit Himbeermarmelade
	Mascarponecreme mit Himbeermarmelade	Schwammertorte	Schwammertorte
	Schwammertorte	Kartoffel-Schinkenlachs auf cremigem Gemüse	Kartoffel-Schinkenlachs auf cremigem Gemüse
	Kartoffel-Schinkenlachs auf cremigem Gemüse	Obst der Saison	Obst der Saison
	Obst der Saison	Obst der Saison	Obst der Saison

Essen auf Rädern!

feststellen, altersgerecht (gesund, vitaminreich, ausgewogen und gut portioniert) zu kochen, ist nicht so einfach. Auch unserer Schwiegermutter zu liebe, der es peinlich war, uns alle zu beanspruchen, ließen wir versuchsweise „seniorengerechtes“ Essen kommen.

Beim Sozialsprengel klärte man uns auf, dass man für jeden Wochentag bestellen könnte, egal ob einmal oder mehrmals – das taten wir auch.

Um 11:00 Uhr wird das Essen gebracht, in einer handlichen Box.

Es besteht aus Suppe, Hauptgericht und Nachtisch. Am Freitag selbstverständlich fleischlos und auf kirchliche Fastentage wird im Speiseplan Rücksicht genommen. Um 12:00 Uhr wird gegessen... Die Suppe ist heiß und variiert täglich. Das Hauptgericht besteht aus zartem Fleisch (Huhn, Pute, Schwein, Rind) mit Soße, Gemüse und Beilagen (Spätzle, Polenta, Gratin, Nudeln oder Erdäpfel). Der Nachtisch wird liebevoll dekoriert geliefert. Vom Tortenstück über Pudding, Cremes und

Topfenspeise. Laut meiner Schwiegermutter und meinen Probierversuchen schmeckt alles sehr gut und „gschmackig“! „Schreib ruhig“, sagte sie – „man soll auch mal etwas positives berichten“. Natürlich sind ihr die Schlipfkrappen-, Knödel- und Wucheltage am liebsten.

Mittlerweile bekommt sie das Essen täglich – auch Samstag und Sonntag. Der Menüplan ist eine interessante Lektüre! Wie in jedem Haushalt gibt es auch hier Hochs und Tiefs, doch dies wird durch jedermanns Geschmack bestimmt.

Das Essen wird in der Altenheimküche gekocht und das Gleiche bekommen auch die Bewohner! Wenn der Menüplan kommt, wundert es mich immer wieder, mit welcher Abwechslung und Liebe der Küchenleiter Gerhard Heinricher und der Wirtschaftsleiter Werner Greil den Plan erstellen.

Für € 8,50 pro Tag/Mittagessen ist ein gutes PreisLeistungsverhältnis geschaffen. Um diesen Preis sind alle täglich entlastet und wir haben ein gutes Gewissen, da unsere Schwiegermutter zufrieden ist und gesund ernährt wird.

Wie gesagt: „Schreib das ruhig!“

Maren Baumgartner

Sollte ich in die Werbebranche wechseln, würde ich für „Essen auf Rädern“ Werbung machen. Leider hat diese wirkliche Lebensqualitätverbesserung einen schlechten Ruf. Deshalb ist mir ein Rätsel.

Meine Schwiegermutter konnte durch einen Unfall nicht mehr selber kochen. Ihren drei Schwiegertöchtern war klar, das machen wir...!

Doch nach einer ziemlich langen Versuchsphase mussten wir

20 Jahre Sozialsprenkel Lienz-Land



Auf Initiative des damaligen Tristacher Bürgermeisters, Ing. Alois Walder, wurde vor 20 Jahren der Sozialsprenkel Lienz Land gegründet. Am 13. Mai 2011 fand die Jubiläumsfeier in der Dorfstube Tristach statt. Für die musikalische Begrüßung sorgte die Musikkapelle Tristach. An diesem Abend kamen zahlreiche Gäste, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Verantwortliche, Funktionäre und Mitarbeiterinnen des Sprengels, um die 20 Jahre zu feiern und Revue passieren zu lassen.

Sprengelobmann Bgm. Martin Huber moderierte in einer Fotoshow die letzten 20 Jahre und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen für die tägliche hervorragende Arbeit, die vom Pflegepersonal mit viel Engagement bewältigt wird. In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der zu betreuenden Menschen stark angestiegen, die Inanspruchnahme von Essen auf Rädern hat sich seit Beginn beinahe verzehnfacht. Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner stellte in ihren Grußworten fest, dass die Menschen in Osttirol eine

hohe Lebenserwartung haben und begründete dies mit der hohen Lebensqualität und der guten Pflege. Den Mitarbeiterinnen wünschte sie weiterhin viel Mut und Kraft für die Bewältigung der täglichen Aufgaben. Im Anschluss an die Ansprachen wurden treue Mitarbeiterinnen für ihr langjähriges Engagement im Sozialsprenkel geehrt.

Unter dem Motto „Daheim statt Pflegeheim“ haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger umfassend zu betreuen. Wenn sie krank sind, pflegebedürftig oder sonstige Hilfestellungen brauchen, wollen wir gemeinsam mit ihnen die Betreuung und Pflege finden, die genau für sie „passt“. Wir bieten ihnen gerne und unverbindlich ein Beratungsgespräch an, kontaktieren sie uns einfach.

Näheres erfahren Sie auch auf unserer Homepage:
www.sozialsprenkel.info



V. l.: Obm. Bgm. Martin Huber, BH Dr. Olga Reisner, GF Rita Lusser, Berta Wendlinger, Sonja Wallensteiner, Ina Scherer, Anita Mascher, Elisabeth Wolsegger, Marlies Baumann, Anni Gliber, Bgm. Ing. Markus Einbauer, Maria Brugger



Hallo Familien

Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Zweigstellenleiterin des Katholischen Familienverbandes Tirol verabschiedet sich Frau Hemma Ortner mit ihren Helfern und übergibt die Führung einem neuen Team. Wir bedanken uns herzlich für die jahrelange Aufbauarbeit in unserer Gemeinde und möchten uns als neue Gruppe vorstellen. Wir organisieren Veranstaltungen mit Familien und haben bereits Anfang Juli 2011 mit einem Walderlebnistag in der

Schattseite begonnen. Weitere Aktivitäten sind schon in Planung. Danke an alle Mitglieder für die

finanzielle Unterstützung, denn nur durch euch sind solche Projekte in Zukunft überhaupt möglich.



V. l. vorne: Monika Totschnig, Barbara Hofer, Renate Wahler, Johanna Brunner; hinten: Doris Pichlkostner, Ursula Mattersberger, Paula Gomig, Maria Gstinig

Treffpunkt Bücherei Oberlienz

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr

Freitag: 17.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr



Wildkräutern auf der Spur

Unter diesem Motto trafen sich 45 Interessierte zu einem Wildkräuterspaziergang mit Kräuterpädagoge Guido Duregger am 21. Mai 2011. Rund um Oberlienz haben wir die Fülle und Vielfalt der essbaren Wildpflanzen entdeckt. Denn es ist nicht nur wichtig zu wissen, welche Pflanzen essbar und welche giftig sind, sondern auch, welcher Pflanzenteil zu welcher Jahreszeit wie genutzt und zubereitet werden kann.

Bei der abschließenden Verkostung von selbst zubereiteten Kräuteraufstrichen auf Bauernbrot und Kräutersäften gab es noch zahlreiche Tipps, Kräuterprodukte und Rezepte zum Mitnehmen.



Buchtipps:

Alchemilla Ganzheitliche Kräuterheilkunde für Frauen
Kräuter-Rezeptbuch

Essbare Wildpflanzen 200 Arten bestimmen & verwenden

Herbe Garbe, Weiberkittel Von Heiligen, Pflanzen und Substanzen

...und jeden Monat neu:

Kraut & Rüben Die Zeitschrift für naturgemäßes Leben

NEWS:

Unter dem Motto Erzählen – Spielen – Basteln fand am 1. Freitag im April, Mai und Juni eine Erzählstunde für Kinder statt. Dabei waren die Kids mit Feuereifer bei der Sache. Weitere Termine sind ab September geplant. Infos dazu gibt's in der Bücherei und auf unserer Homepage: www.oberlienz.bvoe.at.



Mai: Geschichten von Grete



Juni: Geschichten von Valeria

Wir sehen die Bücherei als eine wichtige und wertvolle Einrichtung in unserer Gemeinde und freuen uns über regen Besuch sowie über eine gute Zusammenarbeit mit Kindergarten und Volksschule.

Wir laden alle herzlich ein, uns zu besuchen!
(siehe Öffnungszeiten)

Wir gratulieren:

Unsere Mitarbeiterin Helga Schneeberger hat die Ausbildung zur ehrenamtlichen Büchereileiterin abgeschlossen.

Als Projektarbeit hat sie „Reorganisation - Bauliche und organisatorische Neugestaltung“ gewählt.

Im Zuge dessen werden wir unsere Räumlichkeiten neu gestalten. Im Sommer werden der Kinder- und Jugendbereich sowie der Erwachsenenbereich



umgebaut. Damit wollen wir etwas mehr Platz schaffen, vor allem für unsere Kinder. Anfang nächsten Jahres folgen die Gestaltung des Eingangsbereiches mit einer neuen Garderobe sowie ein ansprechender, gemütlicher Lesebereich für die Erwachsenen.

GEMEINDEAMT OBERLIENZ



A - 9900 Oberlienz Nr. 30
Telefon: 04852/64488; Fax: 64488-3
e-mail: gemeinde@oberlienz.at
homepage: www.oberlienz.at

**Fortschreibung des örtlichen
Raumordnungskonzeptes
Oberlienz
Durchführung von Begehungen**

Bevölkerungs- information

Das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Oberlienz ist mit Bescheid vom 26.07.2002 aufsichtsbehördlich genehmigt worden und seit 05.09.2002 in Kraft. Es ist für 10 Jahre gültig und stellt die Basis für die räumliche Entwicklung der Gemeinde dar. Damit ist es bis zum 05.09.2012 fortzuschreiben. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 21.06.2011 wurde die Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann – Scherzer – Mayr, Alleestraße 15, 9900 Lienz, mit der Ausarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in Oberlienz beauftragt.

Im Zuge dessen sind umfangreiche Bestandserhebungen notwendig. Deshalb werden im Sommer und Herbst 2011 MitarbeiterInnen der Architektengemeinschaft Begehungen durchführen, wobei auf die Erntezeiten und Mahde Rücksicht genommen wird.

Wir bitten um Verständnis und Einverständnis, dass dabei bei Bedarf Ihre Grundstücke betreten werden.

*Für die Gemeinde Oberlienz:
Bgm. Martin HUBER*

„Heilige Helena, beschütze ihn“

Unter der fachmännischen Aufsicht unseres Gemeindeforstwarters Florian Holzer wurde gemeinsam mit den Kindern unseres



Kindergartens bei dem von der Schützenkompanie Oberlienz sanierten Helenenstöckl ein Nussbaum gepflanzt.



„Misteltherapie“ für Dorflinde

Die Linde beim Gemeindezentrum wurde laut Chronik anlässlich der Eröffnung der Volksschule im Jahre 1912 gepflanzt. Im Laufe der hundert Jahre ist daraus ein imposanter Baum, prägend für unseren Dorfkern, geworden. In den letzten Jahren hat der Mistelbefall stark zugenommen. So hat unser „Baumdoktor“ Sepp Brunner die Linde durch Ausschneiden von den „Schmarotzern“ befreit und durch Bittersalzinjektionen im Wachstum gestärkt. Somit steht einem runden und gesunden 100. Geburtstag im nächsten Jahr nichts mehr im Wege.



Impressum: 33. Ausgabe, Juli 2011

Herausgeber: Gemeinde Oberlienz

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Reinhard Lobenwein

Redaktionsteam:

Maren Baumgartner, Martin Huber,
Regina Lobenwein, Natalie Rienzner,
Peter Schneeberger, Hans-Peter
Wurnitsch, Ernst Zeiner

Für Fotos verantwortlich:

Gottfried Stotter, Berta Hofer,
Ernst Zeiner, Bgm. Martin Huber,
Ludwig Pedarnig, Hans-Peter Wurnitsch,
VS-Oberlienz, Plattlergruppe Oberlienz,
Chronik Oberlienz

Satz und Gestaltung: Grafikwerkstatt, Lienz

OBERDRUCK

A-9991 Dölsach, Stribach 70
Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
16. September 2011**

Baustellen und Ich!



Heute geht es nicht um Gemeinde, Land oder Einbahnstraßen – obwohl Einbahnstraße irgendwie doch passt!

Meine Baustellen spiegeln den täglichen Wahnsinn einer Hausfrau wieder. Ich nenne Sie „Baustelle 50 +“. Mein Lebensschicksal ist Hausfrau, Mutter und Anrufbeantworter zu sein, das sind meine Baustellen.

Bei „50 –“, waren sie relativ leicht zu koordinieren, doch heute... Mir kommt bei der Erledigung meiner Aufgaben immer irgendetwas dazwischen, trotz sorgfältiger Planung werde ich nicht fertig. Das Gefühl im Hamsterrad zu laufen verstärkt sich. Selbstzweifel quälen mich!

10.06.2011: Das Schicksal nimmt seinen Lauf – mein Geburtstagskind und Sohn bat mich, sein Hemd aus unbehandeltem Bauernleinen (rupfendes und kratziges) zu waschen. Ein Geburtstagsgeschenk – extra angefertigt – laut Anweisung der Schneiderin sollte es dreimal gekocht werden um die endgültige Form zu erhalten. „Mache ich doch gerne“, strahlte ich – dreimal 1 Stunde 45 Minuten waschen, ohne schleudern – ein Klacks! Zweimal ging alles gut, doch dann spülte die Maschine nicht mehr... schnell Sieb und Pumpe gereinigt ... geht doch, noch mal angestellt- der Vormittag neigte sich dem Ende zu – Hemd tropfnass aufgehängt, doch da hatte ich ein ungutes Gefühl, es fühlte sich etwas schaumig an. Wer kennt sich schon aus mit Bauernleinen???

Danach ratzfatz Buntwäsche hinein, mal schnell so nebenbei und ab in die Küche zum Kochen.

Kaum angefangen, ein Telefonat – Ergebnis: Keiner kommt zum Essen! Auch gut! – Dann heute Abend!

Zur Wäsche – sicherlich zum 15. Mal an diesem Tag. Buntwäsche, belegt mit kleinen weißen Fusseln, lächelte mir entgegen (hochwertiges Bauernleinen)! Alles raus aus der Maschine und Pumpe mit Filter erneut geputzt! Schaumiges Hemd die Vierte- ab in die Maschine- 40 ° C kurz. Fünf kg nasses Hemd aufhängen und in Form ziehen, damit das Bügeln leichter fällt – am Ärmel klafft ein großes Loch – Leinen beleidigt – ich beleidigt...

Haufen roter Wäsche die Zweite, muss ja die Fussel wegbekommen, pflegeleicht mit Wasser plus.

Mittagspause – erste Tiefschlafphase – Türklingel – Gehörlosenspende – HEUTE NICHT!

In den Keller zur roten Pracht! Hurra, Miele und ich sind wieder auf einer Wellenlänge – doch Schwiegermutter's roter Wollpullover war irgendwie dazwischen gekommen – 20 cm x 20 cm Wollfilz mit Ärmel (falls jemand Bedarf hat...).

Nachdem ich eine Stunde beim Kaffee getrauert hatte, lud ich die ganze Familie zum Essen ein!

Ruckzuck Salat, Pommes plus Kurzgebratenes – ihr wisst schon, das macht keine Arbeit... Gemütlich gegessen. Scheinheilige Frage: „Mama sollen wir helfen?“ Somat antwortete: „Mach ich später und selber!“ Zack – Küche leer! Kurzer Zuruf: „Mama die Bewässerungsanlage tropft zu viel“ – nur meine technisch versierten Hände können das Problem lösen – ab auf den Balkon. Schnell noch sämtliche Blumen kontrolliert, gesäubert, gelockert, gedüngt und gestreichelt, kurzer Blick ins Beet, muss ich morgen rein. Der Mohn verblüht, die Pfingstrosen verweht der nächste Windzug, doch was sehe ich auf meinen Rosen – Läuse??? Weitsichtbrille abgenommen, vorgebeugt um die Augenfarbe der Läuse zu erkennen, schwindelig und wäre nicht mein kleiner einjähriger Korkenzieher Haselnussbaum gewesen, wäre ich einfach umgefallen. Voller Herzklopfen stehe ich in meinem Beet und halte den stärksten Ast meines Nussbaumes in der Hand – abgebrochen!

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass ich diesen Baum mochte.

Es ist 21:15 Uhr – Zeit zur Ruhe zu kommen. In der Küche lacht mich „Mach ich später und selber“ an. Ich habe heute viel geschafft, doch vergessen den Geschirrspüler anzumachen. Handwäsche...

Um 22:00 Uhr bin ich fertig, muss nur morgen die Vorhänge waschen, fettige Pfanne fiel ins Wasser und spritzte...

Falls ihr auch solche Baustellen kennt, berichtet mir und tröstet mich. Falls nicht – SCHWEIGT!

Polier M. Baumgartner

Bittgänge

Die Bitttage sind christliche Gebets- und Prozessionstage vor dem Fest Christi Himmelfahrt mit Bittgang und Flur- oder Bittprozession. Der Priester segnet die Äcker, und alle bitten Gott um eine gute Ernte. Bittgänge lassen sich auf eine Anordnung des Bischofs Marmertus von Lyon im Jahr 469 n. Chr. zurückführen, wegen Erdbeben und Missernten an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen zu halten. Um 800 wurden diese drei Bitttage auch von Rom eingeführt, allerdings ohne vorgeschriebenes Fasten. In den letzten Jahren ist die-

ser Themenkreis erweitert worden. So heißt es im Messbuch der katholischen Kirche: „An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche An-



liegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“. Bittgänge sind seit über 1500 Jahren ein altes und geschätz-

tes Zeichen, den Glauben an Gott, an die Macht des vertrauenden Gebetes und die helfende Fürsprache der Heiligen zu bekunden. „*Warum gehet man in den Processionen um die Fluren, Aecker und Felder? - Um den gütigen Gott zu bitten, er wolle mit seiner milden väterlichen Hand die Fluren segnen, die Früchte der Erde erhalten, und wie er alle Thiere mit Segen erfüllt, und ihnen ihr Speis zu gelegener Zeit gibt, also auch uns Menschen die nothwendige Nahrung mittheilen*“ heißt es bei Leonhard Goffine aus dem Jahr 1690. Der Brauch der Bittgänge ist häufig in ländlichen Regionen erhalten geblieben.

Auszug aus dem Internet: Wikipedia von Ortschronist Gottfried Stotter



„Mein Bauer sagt immer, er kann nur den Kopf schütteln, was die Leute heutzutage so anziehen.“

„Wie meint er das, Gockel?“

„Ja wie wird er es wohl meinen. Ich habe mir dasselbe auch schon gedacht. Mir kommt oft vor, der gute Geschmack ist dem Menschen von heute total abhanden gekommen. Woher kann das nur kommen?“

„Was?“

„Früher sah man vielmehr weibliche Menschen mit schönen Röcken – früher sagte man Kittel – heute tragen sie alle Hosen in allen möglichen Farben u. Formen, in allen Längen u. Breiten. Die einen sind oben zu kurz, die anderen unten. Ich habe sogar schon Menschen mit total zerrissenen Hosen gesehen. Wahr-

scheinlich sind es arme Leute, die sich keine neuen Hosen leisten können.“

„Gockel, du hast ja nicht die geringste Ahnung von der heutigen Mode. Die zerrissenen Hosen sind Absicht, das ist die heutige Mode. Übrigens, warum sollten die Frauen nicht Hosen anziehen dürfen, die meisten haben ja sowieso schon die Hosen an.“

„Wie meinst Du das jetzt schon wieder, Berta?“

„So wie ich das sage! In Wirklichkeit sind nicht mehr die Männer das starke Geschlecht, sondern die Frauen.“

„Das schlägt aber jetzt dem Fass den Boden aus. Wenn es auch bei den Menschen so sein könnte, bei uns ist das sicher nicht so. da bin iiiiich das starke Geschlecht! Jawoll!“

„Das bildest du dir nur ein, Gockel. Denk nur daran, wir Hühner sind weit in der Überzahl u. wenn wir nicht so beschäftigt wären mit dem Eierlegen, würden wir es dir zeigen.“

„Du vergisst, dass ich Verstärkung bekommen habe. Wir sind

jetzt schon zu zweit. Naja, momentan verstehen wir uns noch nicht so gut, aber es wird schon werden, hoffe ich.“

„Dein Kollege ist auch nicht so ein Angeber wie du, zumindest noch nicht. Aber eigentlich wollten wir ja über die menschliche Verkleidung diskutieren. In diesem Zusammenhang wollte ich sagen, dass die männlichen Menschen keinen Deut besser sind als die weiblichen.“

„Ganz Unrecht hast du ja nicht, Berta. Aber lassen wir die Menschen Menschen sein, u. seien wir froh, dass wir- besonders natürlich ich- so schöne Federkleider haben---,“

„Du kannst das Angeben einfach nicht lassen, Gockel! Nimm dir ein Beispiel an deinem neuen Kollegen, der sagt nicht viel u. macht seine Arbeit.“

„Ich vielleicht nicht, oder?“

„Jaja natürlich bist du auch ein fleissiger Gockel. Wie kann es auch anders sein.“

„Danke, liebes Bertalein!“

„Bis zum Nächstenmal - Kikerikiiii!“

Peter Schneeberger

Kirchenchor Oberlienz



Die Arbeit im Kirchenchor ist ein ständiger schöpferischer Prozess. Bei unserem wöchentlichen Proben studieren wir Lieder und Messen ein, um vor allem kirchliche Feste in den Gemeinden feierlich gestalten zu können. Seit 10 Jahren ist Martin Totschnig für die

monische Zusammenarbeit.

In der Weihnachtszeit haben sich zwei Gruppen des Chores an der Sternsingeraktion beteiligt. Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für die herzliche Aufnahme und für die Spendenfreudigkeit. Mit den Einnahmen wurden Projekte der Katholischen Jugendschar im In- und Ausland unterstützt.

Bei unserem Vereinsausflug besuchten wir die Kristallwelten in Wattens. Am Abend gestalteten wir in der Pfarrgemeinde Schwendau – Hippach im Zillertal einen Gottesdienst. Die Zwillingsschwester von unserem Chor-

mitglied Brigitte Maran wirkt in der Gemeinde Hippach im Chor mit. Der Chor aus Hippach hat 2010, anlässlich eines Osttirolbesuchs, eine Messe in der Pfarrkirche Oberlienz gestaltet.



musikalische Leitung des Chores verantwortlich. Bei der Cäcilienfeier des Kirchenchors wurde er für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Verein und für die professionelle Arbeit als Chorleiter geehrt. Wir bedanken uns herzlich für die har-

seit Herbst 2010 können wir uns über fünf neue Chormitglieder freuen. Heidemarie Ganeider, Anita Plautz und Gertraud Stotter unterstützen die Altsängerinnen und Herbert Gaschnig sowie Siegmund Plautz verstärken mit ihren Tenorstimmen den Kirchenchor Oberlienz. Insgesamt gehören 28 Sängerinnen und Sänger dem Chor an.

Den Frühsommer haben wir genutzt um neue Gemeinschaftsfotos vom Chor zu machen. Wir bedanken uns bei Ernst Zeiner vom Chronikteam Oberlienz für das perfekte „Fotoshooting“ und bei der Familie Dellacher für die Betreuung vor Ort.

Im September 2011 beginnen wir wieder jeden Donnerstag mit unserer regelmäßigen Probenarbeit. Wir laden interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich zum Mitsingen beim Kirchenchor Oberlienz ein.

Abschließend möchten wir noch allen Unterstützern des Chores ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Elisabeth Lobenwein



Bericht Fußball Frühjahr 2011

Nach der langen Winterpause ging für unsere Mannschaften die Meisterschaft wieder los. Wir waren wie schon im Herbst mit insgesamt 6 Teams am Start.

Kampfmannschaft:

Unsere Kampfmannschaft mit Trainern Walter Ruggenthaler und Markus Murrer war noch mitten drin im Aufstiegskampf. Leider war das Frühjahr geprägt von vielen Verletzungen und auch die Tormannposition wurde immer mehr zum Problem, da unser Standardgoalie Klaus Gstinig jun. aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. So mussten sogar unsere Oldies Harald Ortner und Sektionsleiter Klaus Zeiner ins Tor. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich fürs Aushelfen. Im letzten Heimspiel stand sogar unser frisch vermählter Torjäger Daniel Steiner zwischen den Pfosten und machte dabei eine hervorragende Figur. Trotz dieser Probleme belegte unser Team den ausgezeichneten sechsten Rang mit großem Vorsprung auf das hintere Feld und immer noch bei den vorderen Mannschaften dabei.

Reserveteams

Das Reserveteam unter Andreas Weger spielte wie immer eine super Saison, wenn man bedenkt, dass er nie auf die gleiche Mannschaft zurückgreifen kann und zwischen den Spielen mehrwöchige Pausen lagen, da einige Vereine einfach nicht in der Lage sind, eine Reservemannschaft zu stellen. Der dritte Platz war ein hervorragendes Ergebnis.

RESERVE Saison 2010/11 ENDTABELLE

1 Dölsach	12	49:20	29	33
2 Kötschach	12	38:14	24	23
3 Oberlienz	12	41:25	16	22
4 Gitschtal	12	33:22	11	22
5 Grafendorf	12	16:34	-18	13
6 Huben	12	28:32	-4	10
7 Oberdrauburg	12	10:68	-58	0



V. l.: Sektionsleiter: Klaus Zeiner, Trainer Walter Ruggenthaler, Michael Schneeberger, Daniel Gomig, Florian Stotter, Daniel Steiner, Daniel Kröll, Dominik Jeller, Florian Obermoser, Clemens Stotter, Co. Trainer Murrer Markus; vorne: Gabriel Stotter, Simon Ganner, Bernt Gander, Klaus Gstinig, Daniel Oberhauser, Cristian Gander

KAMPFMANNSCHAFT Saison 2010/11 ENDTABELLE

1 Dölsach	22	18	2	2	60:17	43	56
2 Kötschach	22	14	3	5	52:24	28	45
3 Gitschtal	22	13	3	6	66:37	29	42
4 Nikolsdorf	22	11	8	3	49:31	18	41
5 Lienz	22	11	6	5	55:32	23	39
6 Oberlienz	22	10	6	6	48:32	16	36
7 Grafendorf	22	11	3	8	45:38	7	36
8 St. Jakob/Def.	22	7	5	10	35:50	-15	26
9 Huben	22	6	2	14	37:62	-25	20
10 Oberdrauburg	22	5	4	13	27:59	-32	19
11 Matrei	22	2	3	17	18:54	-36	9
12 Virgen*	22	1	1	20	21:76	-55	4



V. l. hinten: Sektionsleiter Klaus Zeiner, Christian Girstmair, Andreas Lobenwein, Alex Steinbrugger, Philipp Küng, Patrick Prantner, Trainer: Andreas Weger, Walter Ruggenthaler, vorne: Michael Tschapeller, Daniel Unterweger, Richard Girstmair, Harald Ortner, Klaus Oberhauser, Simon Ganner

Die U 14

Mit Trainer Lois Gomig hat noch drei Spiele zu absolvieren und trotz eines sehr kleinen Kaders haben die Jungs die große Chance, die Meisterschaft zu gewinnen.



Trainer Lois Gomig, v.l. stehend: Ayodeji Azizi, Niki Oberhauser, Ayodeji Sheireef, Simon Zeiner, Lukas Wibmer, Martin Tabernig, Mathias Gstinig, vorne: Arno Veider, Marco Oberhauser, Julian Gomig, Florian Pedarnig, Florian Unterwger, Lukas Lobenwein

Sie liegen momentan mit einem Punkt Rückstand auf Platz zwei hinter Tristach. Im letzten Spiel konnte die Mannschaft die Meisterschaft für sich entscheiden.

Wir gratulieren herzlich!

Die U 10 und die U 8

werden gemeinsam von Ernst Zeiner, Markus und Roman Pichlkostner betreut. Die Kinder trainieren miteinander und bei den Spielen der U 10 spielen bereits drei U8 Spieler mit. Es ist immer wieder interessant zu sehen, welche Fortschritte die Kinder machen.



Trainer: Roman Pichlkostner, Ernst Zeiner, v.l. stehend: Can Mesut Sarisaltik, Julia Pichlkostner, Jonas Mandler, Benjamin Zeiner, Tolga Sarisaltik, vorne: Philipp Pichlkostner, Raphael Gomig, Simon Baumgartner, Philipp Gomig Wohnblock, Philipp Gomig Lesendorf

Unsere U12

Unter Trainer Gerhard Gomig ist die Jüngste im Bewerb und spielt trotzdem eine Supersaison. Sie halten spielerisch mit den anderen Teams mit und mit etwas Glück

wäre sicher der eine oder andere Sieg mehr drin gewesen. Bei der U 12, wie auch bei der U10 gibt es keine offizielle Tabelle. Doch diese Mannschaft gibt Hoffnung für die Zukunft.

Trainer:

Gerhard Gomig, v.l. stehend: Lukas Brandstätter, Lukas Lobenwein, David Egartner, Fabian Pichlkostner, Benjamin Nothdurfter, Eren Sarisaltik, vorne: Tobias Gomig, Christoph Gomig, Marco Oberhauser, Andreas Hanser, Mathias Possenig



Die U 8 bestritt 5 Turniere, wobei sie ein Turnier gewinnen konnten, zweimal wurden sie Zweiter, einmal Vierter und einmal wurde der sechste Platz belegt. Abschließend muss man sagen, dass alle Mannschaften eine hervorragende Saison spielten und wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Sponsoren, Gönnern und Fans für die Unterstützung bedanken. In der kommenden Saison werden wir versuchen, weiterhin gute Arbeit zu leisten.

Von der Turnstunde ins Wörtherseestadion

Bereits am Beginn dieses Schuljahres – da bekam ich die Turnstunden in der vierten Klasse – merkte ich, dass sich die Oberlienzer Schüler sehr für Fußball interessieren. Immer wieder kamen die Kinder auf mich zu und fragten, wann wir denn endlich wieder einmal Fußball spielen könnten. Wenn ich ehrlich bin, war ich von diesem Spiel so gar nicht fasziniert, denn ich konnte es nicht verstehen, was reizvoll an der Tatsache ist, dass ein Haufen Leute einem Ball nachjagt.

Im Feber erhielten wir dann die Ausschreibung für den Raiffeisen Fußballcup und insgeheim hoffte ich, es würden sich zu wenig Kinder melden, um eine Mannschaft aufzu-

stellen. Doch ich hatte mich schwer getäuscht.

Die Buben- und zu meiner großen Verwunderung auch die Mädchen- aus der vierten Klasse stürmten auf

mich zu und ließen sich umgehend in die Spielerlisten eintragen. Auch aus den anderen drei Klassen fanden sich weitere Spieler. Erst ging ich noch – mit Schrecken - davon

aus, dass ich dann auch automatisch der Trainer der Mannschaften sein würde. Das kostete mir einige Stunden Schlaf, denn eines war und ist mir klar: Als Fußballtrainerin bin ich völlig ungeeignet.

Sofort nahm ich Kontakt mit Ernst Zeiner von der Union auf. Er beruhigte mich und versicherte mir, dass alle Trainingsarbeit von der Union übernommen wird. Die Burschen trainierten sowieso regelmäßig und Ernst baute Trainingseinheiten für die Mädchen ein. Bei meinem ersten Besuch am Fußballplatz in Oberlienz zeigte er ihnen, wie man sich den Ball richtig zupasst, wie man ihn abstoppt – grundlegende Fertigkeiten. Ich dachte bei mir: Wie soll aus dieser Truppe jemals eine Mannschaft werden? Unser Fußballprofi Julia Pichlkostner versammelte ihre Mannschaft um sich und alle trainierten mit Feuereifer.

Am 12. Mai kam es dann zum Vorrundenturnier der Buben in Thurn. Viele Mamas reisten auch an und



Sehr gute Leistungen zeigten auch unsere Bursch die durch Gerhard Gomig hervorragend betreut wurden. Sehr angespannt waren die Spieler beim Siebenmeterschießen, den gerade ein Mitspieler verschoss.

fieberten mit der Mannschaft mit. Fast alle Klassenlehrerinnen waren gekommen, um den Oberlienz-Buben die Daumen zu drücken – auch unsere Religionslehrerin schaute einen Sprung vorbei. Zu meiner großen Verwunderung erschienen auch sehr viele Mädchen der anderen Klassen und nahmen

ihre Aufgabe als Schlachtenbummler sehr ernst. Sie feuerten die Burschen lautstark an – und das zeigte Wirkung. Die Buben der VS Oberlienz gingen aus dieser Vorrunde als deutlicher Sieger hervor. Sie setzten sich gegen die Mannschaften von Virgen, Nussdorf/Grafendorf, Tristach und Leisach siegreich durch und mussten lediglich gegen die Gastgebemannschaft der VS Thurn ein Unentschieden einstecken. Bei der Siegerehrung wurden die Fans aus Oberlienz von Organisator VD OSR Helmut Schneider ausdrücklich gelobt. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle Markus Pichlkostner, der die Aufgabe als Trainer der Buben für diesen Nachmittag übernahm. Ich durfte erstmals Fußballluft schnuppern und ich schrie mir phasenweise die Seele aus dem Leib. Eine völlig neue Erfahrung für mich!

Der erste Sieg beflügelte alle. Weiterhin wurde fleißig trainiert, denn am 23. Mai sollte es nach Anras gehen. Dort fanden die Bezirksfinali

Große Freude nach dem sensationellen 2. Platz im Finale

Die Volksschule Oberlienz bedankt sich recht herzlich bei den Lehrpersonen, Betreuern, Eltern und vor allem bei den großzügigen Sponsoren: Volksbank Osttirol, Brandschutz Geiger, Lienz; Podesser Baustoffe, Ainet; Egartner Fliesenverlegung, Thurn, KFZ Baumgartner GmbH, Lienz; Günther Brille, Linse, Sonne, Lienz; Theurl Holz Sägewerk, Assling; Erdbau Strieder, Gaimberg; Elektro Ortner, Lienz; Installations-Team, Lienz; Günther Sussitz Erdbau, Oberlienz; Gebäudereinigung Rogl, Oberlienz; Gemeinde Oberlienz mit Bgm. Martin Huber; Gärtnerei Gerhard Wibmer Oberlienz; Werner Mosmeir, Gasthof Oberwirt, Oberlienz.



v.l. stehend: Dir. Mathias Schneider, Maria Gutternig, Lisa Gomig, Melanie Handl, Linda Sporer, Betreuer Roman Pichlkostner, Larissa Rogl; v.l. hockend: Jana Lercher, Magdalena Aussersteiner, Viktoria Pichlkostner, Silvia Gstinig, Julia Pichlkostner, Annika Brandstätter

der Burschen und Mädchen statt.

Ernst Zeiner und unser Bürgermeister Martin Huber organisierten und sponserten einen Bus, sodass nicht nur die Mannschaft sondern auch Schlachtenbummler in großer Zahl mitreisen konnten.

Ernst Zeiner, Gerhard Gomig und Roman Pichlkostner nahmen sich die Zeit, die beiden Mannschaften in Anras zu betreuen.

Die Burschen spielten an diesem Nachmittag wirklich gut – doch es fehlte ihnen immer dieses kleine Stückchen Glück, um zu siegen. Von den drei Vorrundenspielen unterlagen sie knapp gegen die VS Matri und die VS Virgen, gegen die VS Nikolsdorf gingen sie als Sieger hervor. Leider reichten diese Ergebnisse nicht für einen Spitzenplatz. Im Spiel um Platz fünf verloren sie gegen Obertilliach im Siebenmeterschießen knapp mit 1:2. Die Buben waren sehr enttäuscht – doch alle mitgereisten Erwachsenen versuchten sie damit zu trösten, dass sie ja gut gespielt hatten und dass sie einfach Pech gehabt haben. Leider gehört zum Spielen auch das Verlieren dazu...

Bei den Mädchen lief es von Beginn an sensationell gut. In ihrer Gruppe setzten sie sich gegen die VS Lavant mit 4:1 und gegen die VS Leisach mit 2:0 durch. Somit standen sie bereits im Finale – und wie dieses auch ausgehen würde – heuer durften die zwei besten Osttiroler Mädchenmannschaften nach Klagenfurt zum Landesfinale fahren – sie standen schon quasi im Wörtherseestadion. Die Mädchen konnten ihr Glück kaum fassen und gingen recht locker in dieses Finale, das sie mit 7:1 gegen die VS Matri mehr als deutlich gewannen.

Der Jubel war riesig!

Nun ging es darum, alles zu organisieren, dass der Teilnahme am Landesfinale am 8.6.2011 nichts mehr im Wege stehen würde.

Die Spielerinnen reisten bereits am Tag vorher an, um gleich in der Früh möglichst ausgeschlafen in das

Turnier zu starten. Begleitet wurden sie von vielen Mamas, dem Trainer Roman Pichlkostner und unserem Herrn Direktor VD Mathias Schneider.

Viele engagierte Oberlienzerinnen und Oberlienzer machten es möglich, dass meine Kollegin VOL Kathi Gantschnig und ich am Mittwoch, den 8.6. mit den Fans aus der dritten und vierten Schulstufe in einen gesponserten Bus nach Klagenfurt einsteigen konnten. Ein großes Dankeschön an alle, die das möglich gemacht haben.

Bei unserer Ankunft im Wörtherseestadion war das erste Spiel der Mädels schon vorüber – ein Sieg. Mit jedem Sieg stieg die Hoffnung auf eine gute Platzierung. Von den fünf Spielen der Vorrunde gewannen die Mädchen vier und erreichten ein Unentschieden. Die Schülerinnen wuchsen über sich hinaus – angefeuert von den Oberlienzer Fans, den Mamas, dem mitgereisten Papa und dem Trainer Roman. So stand die VS Oberlienz nach der Vorrunde als Sieger der Gruppe A fest.

Wir konnten es kaum fassen – wir standen tatsächlich im Finale. Das hätte sich wohl niemand gedacht. Das Finale gegen die VS Molzbichl stand fest. Bereits beim Einmarsch der Mannschaften fiel auf, dass die Spielerinnen der gegnerischen Mannschaft unseren Mädchen körperlich deutlich überlegen waren. Doch die zweimal zehn Minuten starteten recht torreich. Molzbichl ging in Führung. Zügig folgte der Ausgleich. Julia Pichlkostner, der Kapitän unserer Mannschaft, wurde von den Gegnerinnen oft schwer in die Zange genommen – doch sie ließ sich (ebenso wie die gesamte Mannschaft) nicht entmutigen, lief weiter und gab ihr Bestes. Die gesamte Mannschaft kämpfte wie Löwen, doch letztendlich unterlagen die Oberlienzer Mädchen der VS Molzbichl äußerst knapp mit 3:4.

Andrea Blasisker

Vizelandesmeister!

In den ersten Tagen nach dem Spiel überwogen noch die negativeren Gefühle, doch ich hoffe, dass diese Enttäuschung schon bald in eine große Freude umschlägt. Wenn man bedenkt, dass insgesamt über 50 Mädchenmannschaften am Fußballcup teilgenommen haben und wir uns als Zweite durchgesetzt haben, dann muss es jeden mit Stolz und Freude erfüllen.

Die Fans verhielten sich vorbildlich und war ich am Anfang noch ein bisschen skeptisch, so kann ich jetzt sagen: Jederzeit wieder würde ich mit diesen Fans anreisen (wohin auch immer!).

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Oberlienzerinnen und Oberlienzern bedanken, die mich und die VS Oberlienz bei der Durchführung der Turniere so fabelhaft unterstützt haben. Es gibt so viele Leute, die etwas zum guten Abschneiden der Mannschaften beigetragen haben, dass ich nicht jeden Einzelnen erwähnen kann. Danke!

Jetzt kann auch ich verstehen, welchen Reiz ein Fußballspiel auf einen Menschen ausüben kann. Wieder etwas gelernt – so soll es ja sein in der Schule ;-)

Die Walkingsaison hat wieder begonnen, wer Lust und Laune hat ist herzlich eingeladen.



Anmeldungen unter Sportunion
Oberlienz Ernst Zeiner
Tel. 0676 477 17 92



Freiwillige Feuerwehr Oberdrum

Segnung des Feuerwehr-Mannschaftsfahrzeuges und eines Stromagregates!



Neueste Errungenschaften der FF Oberdrum, ein Stromagregat und ein Mannschaftswagen MTF, den die Feuerwehr in Eigenregie ankaufte und in über 300 freiwilligen Arbeitsstunden unter der Führung von Obermaschinist Andreas Lercher für den feuerwehrlichen Zweck umbaute.

Pfarrer Josef Wieser segnete die Neuanschaffungen im Rahmen des Oberdrumer Kirchtages. Kommandant Hansjörg Stotter be-



Die drei Patinen:
Sonja Oberhauser,
Barbara Stotter und
Gertraud Lercher

Bläsergruppe der MK Oberlienz und alle die gekommen waren um bei der Segnung dabei zu sein. Weiters wurden im Zuge der Segnung noch Ehrungen vorgenommen. Die Gemeinde Oberlienz und die FF Oberdrum bedankten sich weiters bei Michael Waldner für besondere Verdienste in der Gemeinde und konnten ihm gleichzeitig zum 75sten Geburtstag gratulieren.

Die FF Oberdrum möchte sich noch einmal bei allen Helfern, Gönnern und Spendern bedanken!

grüßte die Ehrengäste, die Vertreter der Nachbarfeuerwehren die drei Patinen des Mannschaftsfahrzeuges, eine

bei Michael Waldner für besondere Verdienste in der Gemeinde und konnten ihm gleichzeitig zum 75sten Geburtstag gratulieren.



V.l.: Bezirkschauptfrau Dr. Olga Reisner, Bgm. Martin Huber, BFK. Herbert Oberhauser, BFI. Stefan Hans

Peter Gutternig

VOLKSBANK
OSTTIROL

40 Jahre
VOLKSBANK
OSTTIROL

Wir beflügeln Ihre Geldanlage.

STEIGENDE FIXVERZINSUNG

1. Jahr	3,00 %*	p.a.
2. Jahr	3,25 %*	p.a.
3. Jahr	3,50 %*	p.a.
4. Jahr	3,75 %*	p.a.
5. Jahr	5,00 %*	p.a.

* vor Steuer

Stufenzins

Dolomiten-Obligation 40/II

der Volksbank Osttirol

Disclaimer: Die hier dargestellten Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherche, ausschließlich der unverbindlichen Information und ersetzen nicht eine, insbesondere nach rechtlichen, steuerlichen und produktspezifischen Gesichtspunkten notwendige, individuelle Beratung für die darin beschriebenen Finanzinstrumente. Die Information stellt weder ein Angebot, noch eine Einladung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Gem. § 3 Abs. 1 Z. 3 KMG handelt es sich bei dieser Emission um ein Angebot, welches nicht nachrangig, nicht zur Zeichnung oder zum Erwerb anderer Wertpapiere berechtigt und nicht an ein Derivat gebunden ist. Es handelt sich um einen Nichtdividendenwert, welcher dauernd begeben wird. Somit unterliegt diese Emission nicht der Prospektspflicht gem. § 3 KMG. Die beschriebene steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann durch die steuerliche Beurteilung durch die Finanzverwaltung und Rechtsprechung künftigen Änderungen (auch rückwirkend) unterworfen sein. Die Volksbank Osttirol reg.Gen.m.b.H. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der hierin enthaltenen Informationen, Druckfehler sind vorbehalten.

...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch



Pöllander

Der Name Totschnig, ursprünglich aus Alkus stammend, ist an verschiedenen Liegenschaften in Oberlienz und Oberdrum zu finden.

Mit Dekret von 1793 wurde die Bewilligung zum Hausbau erteilt, so entstand das Gut „in der Pölland“.

Ab ca. 1900 wurden immer wieder Liegenschaften dazugekauft, so z. B.

- 1905 die Säge in der Tratte Ausbau zweites Vollgatter
- 1913 das Prosegganwesen in Matriei
- 1914 wurden 70 Waggon Bretter requiriert, ohne Unterstützung
- 1927 kam es zum Bau einer Säge in der Pfister. Weil in der Oberlienzener Tratte die Isel immer wieder Hochwasserschäden anrichtete wurde in der Pfister ein

neues Sägewerk errichtet. Es wurden große Mengen Holz verarbeitet und exportiert.

- 1928 kam die Weltwirtschaftskrise. Der Export nach Italien wurde blockiert, die Katastrophe endete mit der Versteigerung aller Besitzungen außer der Pölland. Anton Totschnig und seine Frau Margarethe, geb. Kranebitter, konnten durch den Bau der Ölleitung und durch die Verlegung der Bundesstraße, den Hof zu einem stattlichen Anwesen zusammenlegen und vergrößern. Heute führt Bernhard Totschnig mit seiner Frau Manuela und 3 Kindern den Betrieb im Vollerwerb. Bei einer Fläche von 16 ha/Eigen, 7 ha/Pacht und 9,5 ha/

Wald werden 45 Milchkühe ohne Nachzucht gehalten und 300.000 Liter Milch produziert. Gefüttert wird vorwiegend Silage von der Eigenfläche, Heu und Stroh werden zugekauft, gemolken wird mit einem 2 x 3er Melkstand – somit ist der Pöllander einer der größten Milchproduzenten im Bezirk. Wir wünschen der Familie weiterhin viel Glück und Gesundheit im Haus und Hof.

Feiert mit uns

30 Jahre Plattlergruppe Oberlienz

30. und 31. Juli 2011

Bezirkstrachtenverbandsfest in Oberlienz

Programm:

- Samstag: 19:30 Uhr: **Konzert der Musikkapelle Prägraten**
anschl. Tanz und Unterhaltung mit dem „**Heimatland Quintett**“ aus Bischofshofen/Salzburg
- Sonntag: 09:30 Uhr: **Feldmesse**
11:00 Uhr: **Großer Festumzug** mit Volkstanzgruppen aus Nah und Fern
anschl. **Frühschoppen** mit der **Großglocknerkapelle Kals**

Schwingt mit uns das Tanzbein!



Schulsausflug 1963

3. Klasse Volksschule,
Lehrerin: Berta Hofer



Foto: Berta Hofer (aus Privatbestand von Anna Possenig, vlg. Kalsper)

**Raiffeisen
Meine Bank** 

Ein guter Kauf fängt mit der Finanzierung an.

Wenn's um die Finanzierung meiner Wünsche geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Bevor Sie mit einem Möbelhändler übers Geld reden, sprechen Sie doch lieber mit Ihrem Raiffeisenberater über neue Möbel – oder über all die anderen Dinge, die Sie sich wünschen. www.raiffeisen-tirol.at